

Echter Neuanfang

Wie ist solch ein Neuanfang möglich? Wie wird ein Mensch seine Bindungen, seine Ketten los? Wie kann es zu einer anhaltenden Transformation kommen? Es ist bewegend zu sehen, wie aus einem ‚Skandalstein‘, der eigentlich eine Krönung sein sollte, ein ‚Edelstein‘ wurde oder wie aus einer bösen, schändlichen Tat eine echte Gelegenheit für Dich wird?

Diese epochale Veränderung wird in dem Weinberggleichnis geschildert, das in Matthäus 21,33ff steht: *Es war **ein Hausherr**, der pflanzte einen Weinberg und zog einen Zaun darum und grub eine Kelter darin und baute einen Turm und vertraute ihn Weingärtnern an und zog außer Landes. Als nun **die Zeit der Ernte** herbeikam, sandete er seine Knechte zu den Weingärtnern, damit sie seine Früchte empfangen. Da nahmen die Weingärtner seine Knechte; einen schlugen sie, den andern töteten sie, den dritten steinigten sie. Abermals sandte er andere Knechte mehr als die ersten; und sie taten ihnen ebenso. Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen und sprach: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen. Als aber die Weingärtner den Sohn sahen, sprachen sie untereinander: Das ist der Erbe; kommt, lasst uns ihn töten und sein Erbe an uns bringen! Und sie nahmen ihn und stießen ihn zum Weinberg hinaus und töteten ihn. Wenn nun **der Herr des Weinbergs** kommen wird, was wird er diesen Weingärtnern tun? Sie sprachen zu ihm: Er wird die Übeltäter übel umbringen und seinen Weinberg andern Weingärtnern übergeben, die ihm die Früchte zu rechten Zeit geben. Jesus sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen in der Schrift: **Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. Von dem Herrn ist das geschehen, und es ist wunderbar in unseren Augen?** Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird von euch genommen und einem Volk gegeben werden, das seine Früchte bringt. Und wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschellen; auf wen aber er fällt, den wird er zermalmen. Als nun **die Hohepriester und Pharisäer** es hörten, verstanden sie, dass er von ihnen redete. Und sie trachteten danach ihn zu ergreifen; aber sie fürchteten sich vor den Volksmengen, denn sie hielten ihn für einen Propheten.*

Ein Stein des Anstoßes, ein Skandalon, ist eine Sache, die vertuscht und abgelehnt wird. Anders ist das mit einem Eckstein. Er ist eine wichtige Sache, einem Edelstein gleich, und bedeutsam für alles, was folgt. So liegen die beiden inhaltlich weit auseinander, wie der Osten vom Westen. Lasst uns die hier verborgene, geheimnisvolle Wahrheit suchen!

Zunächst weist Jesus auf eine tiefe Wahrheit hin, nämlich den böartigen Charakter der Pächter und seine schrecklichen Folgen. Die Pächter behandeln alle Boten des Besitzers wie Verbrecher – Bösewichte, Rebellen und Feinde. Die Boten, einschließlich des Sohnes, werden aus Neid und Boshaftigkeit geschlagen, vertrieben und sogar getötet.

Sind im Zentrum des Gleichnisses die Juden, die sagen, sie seien Auserwählte Gottes? Nun, was erwartet Gott von ihnen? Die Früchte ihrer Arbeit! In Jesaja 5 lesen wir folgendes: **Der Weinberg des Herrn ist das Haus Israel, und die Männer von Judah die Pflanzung seiner Lust. Er wartete auf Rechtspruch – siehe, da ist Rechtsbruch, auf Gerechtigkeit – siehe, da ist Schlechtigkeit.**

Wir entdecken einen Zustand, der ständig in der Bibel auftaucht – Rebellion. Das Volk Gottes war nicht nur auserwählt, sondern sollte auch ein gutes Beispiel für andere Völker sein. Sie waren gerufen, um Boten der Gerechtigkeit und des Rechts zu sein und so alle zum

heiligen Tempel einzuladen und am Ende der Zeit ein Festmahl zusammen mit ihrem großen Gott zu feiern. Wie groß war ihre Sünde gegenüber dem liebenden Gott!

Der ‚Eckstein‘, der Sohn des Weinbergbesitzers, steht im Zentrum des Gleichnisses. Beachte, der **Eckstein** hat zwei Bedeutungen, nämlich Schlussstein und Richtstein. Der Schlussstein ist der Stein, der bei einem Gewölbe den Abschluss bildet und das Zusammengefügte hält. Er ist der wichtigste und zentralste Stein des Gebäudes. Ohne ihn würde das Gebäude zusammenstürzen. So wäre der Sohn des Weinbergbesitzers sowohl das Ziel der alten Arbeit wie auch der Anfang der neuen Arbeit. Der Zielpunkt, die Krönung des Alten Testaments, ist das heilige Opfer, das die Trennung von Gott beseitigt. Es bringt das Alte Testament zu einem Ende und öffnet zugleich das Neue Testament. Die alte Gruppe verwirft es, die neue Gruppe schätzt es. Wer wird nun als ein Wunder in unseren Augen bezeichnet? **Jesus!** Er ist der verworfene Schlussstein und der neue Grundstein. Petrus erklärt, dass Jesus Christus der Richtstein sei. In Ihm treffen wir auf Gerechtigkeit und Recht. Er öffnet die Tür zum Reich Gottes, der Gegenwart Gottes. Er wird zum Lebensstein und jeder, der an ihn glaubt, wird auch zu einem lebendigen Stein werden.

Zwei wunderbare Anliegen Gottes werden hier sichtbar. Gott möchte noch einmal das Volk der Juden rufen, um seinen Auftrag zu erledigen, aber sie erhöhen sich selbst und lehnen es ab gehorsame Diener Gottes bzw. Licht der Welt zu sein. Sie sollten die Weisheit Gottes allen Menschen bringen, damit der Himmel die Erde durchdringt, aber sie haben die Hölle gewählt. Wie blind sind sie gewesen!

Andererseits müssen wir erkennen, dass **Gottes Weisheit** viel größer als die Bosheit der Menschen war. Gott vollendete sein Werk. Jesus, der ganz Mensch war, opferte sein Leben, um aller Menschen willen und legte den Grundstein für sein neues Team, nämlich die christliche Gemeinde. Nach Ostern erreicht die „Gute Nachricht“ von Gnade, Vergebung und Jesu Sieg viele Menschen und sie verstanden das göttliche Anliegen. Sie kommen aus den Völkern und bilden nun Gottes wahres Volk, dessen Glanz geheimnisvoll und doch wirksam in die Welt hineinscheint.

Wenn wir hier nicht stehen bleiben, werden wir eine weitere Dimension wahrnehmen. Jesus ist der erste Mensch, der in Gottes Augen Wohlgefallen gefunden und seine Aufgabe in dieser im Dunkel liegenden Welt erfüllt hat. Merken wir dabei, dass die Situation derjenigen ähnelt, die am Anfang der Geschichte war, sind wir wie Adam herausgefordert, den richtigen Weg zu wählen – Mitarbeit oder Eigenbrötlerum. Annahme bedeutet, Segen und Ehre, Ablehnung Fluch und Schande. Werden wir auf diesen Aufruf wie die Juden damals reagieren oder werden wir uns klüger verhalten?

Wirst du diese Gelegenheit ergreifen? Der Schöpfer hat keine Lieblingsgeschöpfe. Er verrechnet weder die Dummheiten der Vergangenheit noch richtet er deine Blindheit, sondern gibt dir eine **große Chance**. Eine Gelegenheit, um ein Mitglied seiner Mannschaft und ein Kind seiner Familie zu werden. Auch du bist eingeladen.

Vertraue der Weisheit Gottes! Höre die „Gute Nachricht“, um deines noch vor dir liegenden Lebens willen.

